

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die Stumme von Portici

Auber, Daniel-François-Esprit

Scribe, Eugène

Delavigne, Germain

Leipzig, [1898]

Auftritt I

[urn:nbn:de:bsz:31-81711](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-81711)

ganzer Breite der Terrasse, von welcher drei Stufen in den Garten hinab führen. Rechts der Portikus der Schloßkapelle, zu deren mit reichen Vorhängen geziertem Eingang vier Stufen führen; über dem Eingang das Bildnis des heiligen Nikolaus. Links eine Blumengruppe, in deren Mitte auf drei Stufen her mit reichen Teppichen behangene Thronsitze für die Prinzessin; zur Seite des Thrones Sitze für die Damen.

Es ist Tag.

Rechts und links vom Darsteller.

Erster Austritt.

*) [Chor rechts außerhalb. Dann Alfonso mit zwei Offizieren, die im Hintergrunde Aufstellung nehmen.

Chor (rechts außerhalb).

Stimmt an der Freude Festgesang,
Heil, Heil dem schönsten Herzensbunde!
Heil dieser hehren Stunde,
Erschalle, erschalle der Jubelliederklang!
Jubelklang! Heil ihm, ihm Heil!
Ihm erschall' Jubelklang.

Alfonso (kommt von links vorn mit den beiden Offizieren).

Alfonso (für sich). Ach, diese lauten Freuden,
Des Volkes frohe Lust,
Sie verdoppeln nur die Leiden,
Den Schmerz in meiner Brust!

Chor (rechts außerhalb). Stimmt an der Freude Festgesang,
Heil, Heil dem schönsten Herzensbunde!

Alfonso (für sich).

Bergebens lacht die Liebe mir an Elviras Seite,
Immer foltern die Qualen der Neue mein Herz!
Fenella, süßes Leben,
Du Wesen voller Huld,
Du bist durch meine Schuld
Dem Unglück preisgegeben!

*) Die eingeklammerten [] Stellen sind zu streichen.

Fenella! Fenella! Dich mein
Kann ich nicht nennen,
Und müssen wir uns trennen,
Dich schützen sei mir Pflicht!

Chor (außerhalb).

Stimmet an, stimmet an der Freude Festgesang!

Alfonso (für sich). Ach, diese lauten Freuden,
Des Volkes frohe Lust,
Verdoppeln nur die Leiden,
Den Schmerz in meiner Brust.

Chor (außerhalb). Erschalle Jubelliederklang!

Alfonso (in schmerzbelegtem Ausruf, für sich).

O Fenella! O Fenella! —
Fenella, süßes Leben,
Du Wesen voller Huld,
Du bist durch meine Schuld
Dem Unglück preisgegeben!
Kann ich auch nicht
Die Meinige dich nennen,
Und müssen wir uns trennen,
Dich schützen sei mir Pflicht!

Chor (außerhalb). Stimmt an, stimmt an den Festgesang!

Stimmt an!

Alfonso (für sich).

Dich schützen sei, dich schützen sei mir Pflicht!

Chor (außerhalb). Stimmet an, stimmet an Liederklang!

Stimmet an!

Alfonso (für sich). Fenella, süßes Leben,

Du Wesen voller Huld,
Du bist durch meine Schuld
Dem Unglück preisgegeben!
Kann ich auch nicht
Die Meinige dich nennen,
Und müssen wir uns trennen,
Dich schützen sei mir Pflicht!

Chor (außerhalb). Stimmt an, stimmt an den Festgesang!
Stimmt an!

Alfonso (für sich).

Dich schützen sei, dich schützen sei mir Pflicht!
Ja, müssen wir uns trennen,
Dich schützen sei mir Pflicht!

Chor (außerhalb).

Stimmt an, stimmt an den Lieberklang!
Stimmt an der Freude Festgesang!
Laut erschall' Lieberklang,
Töne weit froher Sang!
Stimmt an, Lieberklang, froher Sang!

Lorenzo (kommt von rechts vorn).

Zweiter Auftritt.

Lorenzo, Alfonso zu seiner Linken. Die beiden Offiziere zurückstehend.

Recitativ.

Alfonso (stets halblaut).

Lorenzo, o mein Freund, o eile, mir zu sagen,
Was von Fenellas Schicksal du erfuhst?

Lorenzo (stets ebenso).

O Herr, vergebens war mein Streben, mein Spähen
All umsonst, ich fand das Mädchen nicht.

Alfonso. O Gott, du strafest schwer der Leidenschaft Vergehen!
(Zu Lorenzo.) So ist ihr Unglück denn gewiß?

Lorenzo. Neapel huldigt jubelnd deinem Liebesglück;

Elvira, aller Frauen Krone
Beseligt dich mit holdem Blick;
Vermag zu trüben dieses Tages Wonne
Ein Fischermädchen dir, ein schwacher Augenblick?

Alfonso. O frage nicht, mich verfolgt bitter Reue,
Sie liebte mich, mit meinem Namen unbekannt,
Sie hing an mir mit fester Treue,
Und daß ich meinen Frevel stets erneue,
Reich' ich als Gatte heut' Elvira meine Hand.